



Musik – Klassik und Pop



Auf den Seiten 14 und 15 geht es um Musik. Lies den Text von Cornelius Pollmer und beantworte folgende Fragen:

1. Welche Komponisten klassischer Musik werden erwähnt? (Achtung: Johann Pachelbel war ein Komponist des Barocks, das war die Zeit vor der Klassik.)
2. Welche Namen von Popmusikern findest Du im Text? Kennst du Lieder von ihnen?
3. Wann war die Zeit der „Wiener Klassik“?
4. Warum wird Orchestermusik im Film eingesetzt? Was bewirkt sie?
5. Von welchen Gefühlen schreibt der Autor?
6. Was ist typisch für klassische Musik?
7. Was haben Klassik und Popmusik mit Gemüse und Süßigkeiten zu tun? Was meint der Autor mit diesem Vergleich?
8. Welche Musik hörst du gerne? Und wann hörst du sie?



Musik



Auf den Seiten 14 und 15 stellen sich acht Kinder vor, die ein Instrument spielen oder in einem Chor singen. Alle erzählen von ihrem Hobby. Überprüfe folgende Aussagen:

	stimmt	stimmt nicht
Martha spielt Cello, weil ihr der hohe Klang gefällt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eines ihrer Lieblingsstücke ist von Peter Tschaikowski.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Trompete ist ein Blechblasinstrument und hat drei Ventile.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
„Ode an die Freude“ hat Ludwig van Beethoven komponiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Samuel lobt das Gemeinschaftsgefühl im Internat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rudolf Mauersberger hat das Lied „Surrender“ geschrieben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Niccolo Paganini war ein spanischer Geiger.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sebastian empfiehlt ein Stück aus „Peer Gynt“ von Edvard Grieg.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Bitte beantworte folgende Fragen:

Wie begründen die Kinder ihre Liebe zur Musik? Finde mindestens drei gute Argumente!

Welches Argument überzeugt dich und warum?

Welche Komponisten nennen die Kinder?

Welches Instrument würdest du selbst gerne spielen?



Tiere



Bitte lies dir den Text auf Seite 9 gut durch und verbinde die roten mit den schwarzen Sätzen und Teilsätzen sinnvoll!

Europäische Entdecker fanden im Urwald von Papua-Neuguinea kleine Hütten.

Sie denken, dass die weiblichen Vögel einfach dort bleiben, wo es ihnen am besten gefällt.

Die Forscher wussten zuerst nicht, von wem die kleinen Hütten stammen.

Sie dachten, die haben Eingeborene gebaut.

Fast ihr ganzes Leben sind die Laubenvögel-Männchen mit dem Bauen beschäftigt.

Denn die Weibchen ziehen die Jungen alleine auf.

Tierforscher fragen sich, was die Weibchen bewegt, eine bestimmte Hütte auszuwählen.

Das alles nur für einige Wochen im Jahr, für die Zeit, in der die Weibchen kommen.

Das Laubenvogel-Paar bleibt nur kurz zusammen.

Manche malen mit Beerensaft ihre Hütten an.

Der Laubenvogel ist sehr erfinderisch, wenn es ums Bauen geht.

Sie sind aus Zweigen geflochten und farbenfroh geschmückt.



Beantworte bitte folgende Fragen! Wenn es dein Lehrer erlaubt, arbeite zusammen mit anderen Mitschülern.

1. Wie sieht der Laubenvogel aus? Vergleiche ihn mit dem Paradiesvogel!
2. Auf welchem Kontinent lebt der Laubenvogel?
3. Was macht der Laubenvogel, um Weibchen zu beeindrucken? Gib mindestens drei Beispiele!
4. Was denkst du: Ist das, was diese Vögel machen, Kunst? Suche auch in anderen Texten der Kinderzeitung Argumente dafür und dagegen – zum Beispiel auf Seite 27!



Faktenwissen



Wenn du dir die Seiten 2 und 3 aufmerksam durchgelesen hast, dann kennst du ein paar Fakten über Kunst und Kultur. Beantworte folgende Fragen:

1. Wer war Platon?
2. Wie viele Museen gibt es in Deutschland?
3. Wie viele Kinokarten wurden 2013 in Deutschland verkauft?
4. Den Turm mit den vielen kleinen Türmchen hat sich Friedensreich Hundertwasser ausgedacht. Wo steht er?
5. Seit wann gehen die Menschen in Konzerte?
6. Seit wann können alle Bürger ins Theater gehen?
7. Wie viele Theater gibt es momentan in Deutschland?
8. Wie viele Besucher gehen jedes Jahr ins Theater und ins Konzert?
9. Wie viele Leute gehen etwa ins Fußballstadion?
10. Wer hat die berühmten Sonnenblumen-Bilder gemalt?
11. Wo hängt das Bild, das du auf dem Titel der Kinderzeitung siehst?
12. Pinakothek kommt aus dem Griechischen. Wie lautet die Übersetzung?



Medien und Leseverhalten

Vor dir liegt die Kinderzeitung der Süddeutschen Zeitung, kurz SZ genannt. Sie wird von Redakteuren gemacht, die auch für die „große“ SZ schreiben. Das Besondere an der Kinderzeitung der SZ ist, dass sie sich immer nur einem Thema widmet. Dieses Thema wird dann aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet.



Bitte beantworte folgende Fragen und begründe deine Antworten:

1. Was interessiert dich an dem Thema der aktuellen Ausgabe?
2. Was interessiert dich nicht besonders?
3. Welchen Text möchtest du als erstes lesen und warum?
4. Welche deutschsprachigen Zeitungen kennst du und liest du manchmal?
5. Findest du es wichtig, dass es Zeitungen gibt?
6. Was schätzt du: Wie viel Zeit verbringst du täglich vor dem Fernseher? Wie viele Stunden surfst du im Internet? Wie oft liest du eine Zeitung oder ein Buch?
7. Kennst du diese journalistischen Ausdrücke? Finde Beispiele in der Kinderzeitung:
 - Reportage
 - Interview